

V-08-020-2 Solidarität mit Rojava - Keine ethnischen Säuberungen - Erhaltung der Selbstverwaltungsstrukturen

Antragsteller*in: Svenja Borgschulte (KV Pankow)

Änderungsantrag zu V-08

Von Zeile 20 bis 25:

4. Die LDK verlangt zum Schutz der Bevölkerung die sofortige Einstellung der Kampfhandlungen seitens der türkischen Streitkräfte und der mit ihnen verbündeten islamistischen Terrorgruppen sowie deren sofortigen Abzug aus ~~Rojava~~Nord-Ostsyrien. Ziel ist das definitive Ende der Kampfhandlungen ~~in Nordsyrien und die umgehende Wiedererrichtung der in Rojava in den letzten Jahren geschaffenen Selbstverwaltungsstrukturen~~Nord-Ostsyrien. Geflüchtete und Vertriebene müssen schnellstmöglich in ihre Wohnorte / Wohnungen zurückkehren können. Zudem muss Deutschland aus seiner Position heraus Druck ausüben, damit die Verhandlungen zu Syrien umfangreich und inklusiv gestaltet und alle Parteien einbezogen werden – dazu zählen auch die kurdischen Kräfte, die gegen den IS gekämpft haben.

Begründung

Die Aktivierung der Selbstverwaltungsstrukturen darf nicht unser Endziel sein, da dies Syrien mittel- und langfristig nicht befrieden kann. Stattdessen zersplittert es die syrische Frage. Eine umfassende integrative Lösung im Rahmen der UN-Verhandlungen muss für Gesamtsyrien angestrebt werden, die auch die syrischen Kurden in ein zukünftiges Syrien integriert.

Zudem ist aufgrund des notgedrungenen Abkommens zwischen der SDF und dem Assad-Regime ist eine Wiedererrichtung der geschaffenen Selbstverwaltungsstrukturen sowieso nicht möglich, da Assad die Kontrolle über die Gebiete wieder übernimmt und übernehmen wird. Stattdessen muss eine umfassende integrative Lösung im Rahmen der UN-Verhandlungen muss für Gesamtsyrien angestrebt werden, die auch die syrischen Kurden in ein zukünftiges Syrien integriert.